

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-wesel-hamminkeln-und-schermbbeck/vom-marsch-bis-zum-musical-id7739017.html>

**BLASORCHESTER BISLICH**

## Vom Marsch bis zum Musical

18.03.2013 | 18:18 Uhr



Das Blasorchester Bislich bei einem seiner Auftritte.

Foto: Gerd Hermann

Dass Blasmusik durchaus bühnentauglich sein kann, bewies einmal mehr das Blasorchester Bislich bei seinem 14. Jahreskonzert im Weseler Bühnenhaus.

Den rund 450 Gästen präsentierten die Musiker aus dem Dorf am Rhein die gesamte Bandbreite ihres musikalischen Könnens.

Eröffnet wurde der Reigen mit dem Blankenburg-Marsch „Mein Wesel“, es folgten sinfonische Blasmusik, Filmmusik und sogar ein Abba-Medley. Seit Januar probten die Musiker für diesen Auftritt, haben zuletzt an einem kompletten Wochenende in Register- und Gesamtproben die Stücke einstudiert. Besondere Konzentration erforderte dabei Günter Dibiasis Meisterwerk „Die Prinzessin“, ein erster Höhepunkt des Konzerts. „Der Komponist hat musikalisch genau das geschafft, was er inhaltlich rüberbringen wollte“, zitierte Moderator Andreas Michelbrink eine Ankündigung des Musikverlages. Und tatsächlich wurde im Wechselbad von gefühlvollem Klarinetteneinsatz und voluminösem Orchesterspiel die Geschichte einer Prinzessin deutlich, die erwachsen wird und dabei das Kind in sich bewahrt.

### Paris der 20er Jahre

Ein weiterer Höhepunkt war das äußerst anspruchsvolle Arrangement der Gershwin-Komposition „An American in Paris“. Imitierte Autohupen und Trillerpfeifen als passende Zwischentöne brachten das Großstadtflair des Paris der 20er Jahre ins Bühnenhaus.

Nach der Pause zeigte das aus 20 Kindern und Jugendlichen bestehende Vororchester mit gekonnt vorgetragenen Musiceinlagen, dass sich der Verein um seinen Nachwuchs keine Sorgen zu machen braucht. Anspruch und Qualität sind beim Blasorchester Bislich Geschwister, verantwortlich dafür ist in erster Linie der musikalische Leiter Jürgen Ueffing. Seit 20 Jahren steht er am Dirigentenpult. Zum Jubiläum überreichten seine Musiker ihm am Ende neben einer Ehrennadel und einer Urkunde des Volksmusikerbundes ein Gruppenbild „seines“ Orchesters.

Von Erwin Kohl